Veranstaltungsort

ist das Novotel Hildesheim. (Bahnhofsallee 38, 31134 Hildesheim-Zentrum)

Wegbeschreibung

Der Tagungsort liegt an derselben Straße wie der Hauptbahnhof Hildesheim (Bahnhofsallee) und ist in 15 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Das Hotel verfügt über einen eigenen Parkplatz und ist mit dem Pkw so zu erreichen:

Hamburg/Hannover (A7) → Kassel/Frankfurt.

Ausfahrt 62 Hildesheim ☐ Berliner Straße →

Bismarckstr. → Kaiserstr. J Bahnhofsallee

Kassel (A7) → Hannover/Hamburg.

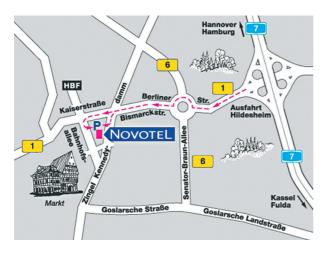
Ausfahrt 62 Hildesheim

Berliner Straße →

Bismarckstr. → Kaiserstr. J Bahnhofsallee

HameIn (B1) → Hildesheim → Kaiserstraße ¬ Bahnhofsallee

Braunschweig (B1) → Hildesheim → Kaiserstraße J Bahnhofsallee





Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Extrem-Ereignisse in der Wasserwirtschaft Gefahren und Maßnahmen





Willkommen beim NLWKN



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) veranstaltet in regelmäßigen Abständen das Niedersächsische Gewässerforum, in dem aktuelle wasserwirtschaftliche Themen behandelt werden. Das Gewässerforum dient in erster Linie dazu, aktuelles Fachwissen und neue Erkenntnisse zu präsentieren und mit allen Akteuren zu diskutieren. Die gemeinsame Diskussion ist wichtig, damit diese Erkenntnisse Einzug in die wasserwirtschaftliche Praxis finden. Das diesjährige Thema des Niedersächsischen Gewässerforums befasst sich mit Extrem-Ereignissen in der Wasserwirtschaft und den damit verbundenen Gefahren. Aber auch der Umgang mit diesen Gefahren und die zu ergreifenden Maßnahmen im Ereignisfall und in der Vorsorge werden thematisiert.

Extreme Ereignisse beschäftigen uns in der Wasserwirtschaft seit jeher. Das letzte große Hochwasserereignis im Mai und Juni 2013 in Südniedersachsen und an der Elbe ist noch gut in Erinnerung. Im vergangenen Jahr prägten hingegen zahlreiche Starkregenereignisse und damit verbundene Sturzfluten viele Teile Deutschlands, auch Niedersachsen. Im Gegensatz dazu treten aber auch regelmäßig länger anhaltende Trockenphasen auf, in denen zu wenig Wasser zu extremen Niedrigwassersituationen mit negativen Auswirkungen auf die Gewässer bzw. die Gewässerökologie führen kann.

Wir sehen uns mit bestehenden und neuen – durch den Klimawandel verstärkten – Herausforderungen konfrontiert, denen wir durch geeignete Anpassungsmaßnahmen und Strategien begegnen müssen. Mit großer Freude möchte ich Sie daher zum diesjährigen Gewässerforum einladen, um hier gemeinsam neue Ansätze und Ideen diskutieren zu können.

Freuen Sie sich auf interessante Vorträge und spannende Diskussionen!

Ich freue mich, Sie am 11. und 12. September 2017 in Hildesheim begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und der Durchführung sowie einen Anmeldevordruck haben wir für Sie in diesem Heft zusammengestellt.

Anne Rickmeyer
Direktorin des NLWKN



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Niedersächsische Gewässerforum 2017 greift mit dem Thema "Extrem-Ereignisse in

der Wasserwirtschaft – Gefahren und Maßnahmen" auch in diesem Jahr ein Thema auf, von dem viele Bürgerinnen und Bürger direkt betroffen sind.

Extrem-Ereignisse treten zum Glück nur selten auf, aber dafür in Dimensionen, die uns oftmals vor neue Herausforderungen stellen. So können wir nach derzeitigem Kenntnisstand der Wissenschaftler davon ausgehen, dass das Ausmaß solcher Ereignisse durch den Klimawandel noch verschärft werden könnte – zum einen können die Extrem-Ereignisse verursachenden Großwetterlagen künftig häufiger auftreten, zum anderen können die Folgen gravierender sein.

Gerade weil Extrem-Ereignisse seltene Ereignisse darstellen, ist es umso wichtiger, sich vorsorglich die Gefahren bewusst zu machen und mit sinnvollen Maßnahmen die Folgen so gering wie möglich zu halten.

Die Rolle der Kommunen beim örtlichen Hochwasserschutz hat sich bewährt. In den vergangenen Jahren ist es bei den Kommunen zu einer Schärfung des Hochwasserbewusstseins gekommen. Im Bereich der Hochwasservorsorge, der Bau- und Regionalplanung und der örtlichen Gefahrenabwehr darf jedoch nicht nachgelassen werden, um die Sicherheit der Bevölkerung vor Hochwasser zu erhöhen.

Das Land wird weiterhin bei Hochwasservorsorge und Hochwasserrisikomanagement mit Fördermitteln sowie Dienstleistungen unterstützen.

Neben der Hochwasservorsorge wird es infolge des erwarteten Klimawandels auch verstärkt auf das Niedrigwassermanagement ankommen. Über Niedrigwasseraufhöhung müssen Nutzungen an Gewässern auch in längeren Trockenphasen aufrechterhalten werden.

Ein wichtiger Aspekt in Niedersachsen ist der Küstenschutz. 1,2 Millionen Menschen auf 14% der Landesfläche leben in sturmflutgefährdeten Regionen des Küstengebietes und entlang der Tideästuarien, die durch Küstenschutzwerke vor Überflutungen gesichert werden müssen. Unter dem Aspekt des Klimawandels bekommt diese Aufgabe noch mal eine größere Bedeutung.

Ich begrüße es sehr, dass das Gewässerforum an den zwei Tagen einen Bogen spannt von den auslösenden Wetter-Extremen wie Starkregen und Trockenheit hin zu den möglichen Folgen für die Wasserwirtschaft und den Küstenschutz. Im Forum haben wir neben den spannenden Vorträgen auch Gelegenheit, über geeignete Maßnahmen zu diskutieren. Gerade am zweiten Tag ist dazu genug Zeit vorgesehen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Gewässerforum 2017 einen guten Verlauf.

Stefan Wenzel

Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Erster Tag: 11. September 2017

Extrem-Ereignisse in der Wasserwirtschaft Gefahren und Maßnahmen

Programm

ab 08.30 Ankunft, Registrierung

10.00 Begrüßung Anne Rickmeyer, NLWKN-Direktorin

10.15 Grußwort der Stadt Hildesheim Dr. Ingo Meyer Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim

10.30 Wetterextreme und Klimawandel -Herausforderungen in Niedersachsen Stefan Wenzel Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Block 1: Vom Wetterextrem zur wasserwirtschaftlichen Herausforderung

11.00 Wetterextreme - Laune der Natur oder Klimawandel

Prof. Dr. Hartmut Graßl. Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg

11.30 Wetterextreme von Trockenheit bis Starkregen Dr. Paul Becker, Vizepräsident DWD

12.00 Wie anfällig ist die Wasserwirtschaft in Bezug auf extreme Wetterereignisse?

Prof. Dr.-Ing. Markus Disse, Technische Universität München, Lehrstuhl für Hydrologie und Flussgebietsmanagement

12.30 Mittagspause

6



Block 2: Trockenphasen und Niedrigwasser

13.30 Auswirkungen extremer Niedrigwasserereignisse auf die Wasserbewirtschaftung Maria Foltyn,

Bayrisches Landesamt für Umwelt

14.00 Trockenphasen und Niedrigwasser im Harz Dr.-Ing. Andreas Lange, Harzwasserwerke GmbH

14.30 Integriertes Wassermanagement am Beispiel des 4GWK-Projektes Prof. Dr.-Ing. Joseph Hölscher, NLWKN

Stephanie Gudat, NLWKN

15.00 Kaffeepause

Block 3: Klimawandel und wasserwirtschaftliche **Extreme**

15:30 Klimawandel! Anforderungen an Küstenund Gewässerschutz in Niedersachsen! Godehard Hennies, Wasserverbandstag

16:00 Abflussverhältnisse im Zeichen des Klimawandels – Erkenntnisse für den Gewässerkundlichen Landesdienst Uwe Petry, NLWKN Markus Anhalt, NLWKN

16:30 Hochwasserrisikomanagement 2030 ein Ausblick

> Prof. Dr.-Ing. Robert Jüpner, Technische Universität Kaiserlautern

Zweiter Tag: 12. September 2017

Extrem-Ereignisse in der Wasserwirtschaft Gefahren und Maßnahmen

Programm

Block 4: Sturzfluten

09:00 Starkregen und Sturzfluten 2016, Vorhersagbarkeit und Frühwarnung Dr.-Ing. Sven van der Heijden, Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz

09:30 Das Projekt KLIMPRAX-Starkregen – Katastrophenschutz und Vorsorgeaktivitäten in Kommunen

Dr. Andreas Hoy, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

10:00 Leitfaden zur Starkregenvorsorge in Niedersachsen

Dominik Vinbruck, Landkreis Osterholz

10:30 Kaffeepause

Block 5: Hochwasservorsorge

11:00 Kommunale Hochwasservorsorge – von der Bewusstseinsbildung bis zur technischen Schutzmaßnahme

Christian Siemon, Fugro Consult GmbH

11:30 Risikovorsorge für Hausbesitzer und Kleinbetriebe

Reinhard Vogt,

HochwasserKompetenzCentrum (HKC) e.V.



12:00 Vorstellung "World-Café" / Workshop

12:15 Mittagspause

13:30 Workshop und "World Café"

- Hochwasser
- Starkregen
- Niedrigwasser

15:00 Plenum: Vorstellung der Ergebnisse

15:30 Podiumsdiskussion

16:30 Schlusswort

16:45 Ende der Veranstaltung

Anmeldung und Auskünfte

Veranstaltungsort

NOVOTEL HILDESHEIM Bahnhofsallee 38 D - 31134 Hildesheim

Tel.: 05121/1717-0, FAX: 05121/1717-100

E-Mail: H5396@accor.com

Auskünfte zum Programm und Anmeldung

NLWKN

An der Scharlake 39 31135 Hildesheim

Gerhard Voges, Tel.: 05121/509-141

E-Mail: gewaesserforum@nlwkn-hi.niedersachsen.de

FAX 05121/509-196

Internet: www.nlwkn.niedersachsen.de (→ Wasserwirtschaft → Veranstaltungen → Niedersächsisches Gewässerforum)

Die Anmeldung ist mittels beiliegendem Anmeldevordruck auf dem Postwege oder per FAX möglich.

Dieses Informationsheft kann auch von unserer Internet-Seite heruntergeladen werden (PDF).

Teilnahmegebühr und Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr beträgt **150 Euro pro Person für beide Tage.** Meldeschluss ist der 31.08.2017.

Umsatzsteuer wird nicht gesondert ausgewiesen.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Pausenkaffee, alkoholfreie Getränke im Tagungsraum, Mittags-Buffet im Hotelrestaurant und kostenfreie Benutzung des Hotel-Parkplatzes (soweit verfügbar).

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung nebst Rechnung. Die Teilnahmegebühr ist sofort nach Rechnungserhalt ohne Abzüge zu überweisen.

Ein Rücktritt von der Anmeldung muss schriftlich, per FAX



oder per E-Mail erfolgen.

Eine kostenfreie Abmeldung ist bis zum 18.08.2017 möglich. Bei einer späteren Abmeldung, bei Nichterscheinen zur Veranstaltung oder bei vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Eine Vertretung der angemeldeten Person durch eine andere Person an beiden Tagen ist möglich.

Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung abzusagen aus Gründen, die er nicht selbst zu vertreten hat, z.B. zu geringe Teilnehmerzahl oder Erkrankung von mehr als einem der Referenten.

Die Benachrichtigung der angemeldeten Teilnehmer/ Teilnehmerinnen über eine Absage erfolgt an die bei der Anmeldung angegebene Adresse zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach Bekanntwerden derartiger Gründe. Bereits bezahlte Teilnahmegebühren werden bei einer Absage erstattet. Weitergehende Ansprüche seitens der Teilnehmer/Teilnehmerinnen, insbesondere Schadensersatzansprüche gleich welcher Art, sind ausgeschlossen.

Der Veranstalter behält sich inhaltliche oder personelle Änderungen am Programm vor.

Registrierung

Im Tagungsbüro bestätigt die angemeldete Person ihre Teilnahme durch Unterschrift und erhält ihr Namensschild und ihre Teilnahmebescheinigung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ohne vorherige Überweisung der Teilnahmegebühr ist grundsätzlich ausgeschlossen.